

Beschlußempfehlung und Bericht

**des Ausschusses für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau
(19. Ausschuß)**

**zu dem Antrag der Abgeordneten Dr. Ilja Seifert, Dr. Gregor Gysi
und der Gruppe der PDS/Linke Liste
— Drucksache 12/3565 —**

Expertenkommission Wohnungspolitik

A. Problem

Die Antragsteller streben eine Ergänzung der unabhängigen Expertenkommission Wohnungspolitik um sechs weitere Mitglieder an. Dazu sollen verschiedene Organisationen aus den neuen und alten Ländern das Vorschlagsrecht erhalten und vorrangig Frauen berücksichtigen.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags.

Mehrheitsentscheidung im Ausschuß

C. Alternativen

Der Vertreter der Gruppe der PDS/Linke Liste im 19. Ausschuß besteht auf der Annahme des Antrags.

D. Kosten

Keine

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag — Drucksache 12/3565 — abzulehnen.

Bonn, den 21. Januar 1993

Der Ausschuß für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau

Werner Dörflinger
Vorsitzender

Dr.-Ing. Dietmar Kansy
Berichterstatler

Otto Reschke

Bericht der Abgeordneten Dr.-Ing. Dietmar Kansy und Otto Reschke**I.**

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag in Drucksache 12/3565 in seiner 118. Sitzung am 6. November 1992 an den Ausschuß für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau zur federführenden Beratung und an den Ausschuß für Arbeit und Sozialordnung sowie an den Ausschuß für Familie und Senioren zur Mitberatung überwiesen.

Der Ausschuß für Arbeit und Sozialordnung hat in seiner 60. Sitzung am 13. Januar 1993 mit den Stimmen der Mitglieder der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P. bei Stimmenthaltung der Mitglieder der Fraktion der SPD sowie bei Abwesenheit der Gruppen empfohlen, den Antrag abzulehnen.

Der Ausschuß für Familie und Senioren hat in seiner 34. Sitzung am 9. Dezember 1992 mit den Stimmen der Mitglieder der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und F.D.P. gegen die Stimme des Mitglieds der Gruppe der PDS/Linke Liste sowie bei Abwesenheit der Gruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beschlossen, die Ablehnung des Antrags zu empfehlen.

Der Ausschuß für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau hat den Antrag in seiner 49. Sitzung am 20. Januar 1993 beraten. Er empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und F.D.P. gegen die Stimme des Vertreters der Gruppe der PDS/Linke Liste, den Antrag abzulehnen.

II.

Im Ausschuß für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau besteht Einigkeit darüber, daß es ein Mangel ist, daß kein Mitglied der Expertenkommission Wohnungspolitik aus den neuen Ländern kommt. Die Vertreterin der Bundesregierung hat im Ausschuß erklärt, die bisher vorgeschlagenen Kandidaten aus den neuen Ländern hätten die Kriterien der Parteiunabhängigkeit, der Verbandsunabhängigkeit und der über ein Spezialgebiet hinausgehenden fachlichen Qualifikation nicht erfüllt. Die Bundesregierung werde sich weiter bemühen, diese Kommission entsprechend zu ergänzen.

Die Koalitionsfraktionen im Ausschuß lehnen den vorliegenden Antrag deshalb ab, weil er die Struktur der Expertenkommission sprengt. Ein Vorschlagsrecht von einzelnen Organisationen würde nicht zu einer Zusammensetzung der Expertenkommission Wohnungspolitik führen, wie sie zur Erfüllung der gestellten Aufgabe notwendig ist.

Die Fraktion der SPD lehnt den Antrag deshalb ab, weil sie bereits der Einsetzung der Expertenkommission nicht zugestimmt hat.

Der Vertreter der Gruppe der PDS/Linke Liste besteht auf der Annahme des Antrags. Er vertritt die Ansicht, die von der Bundesregierung aufgestellten Kriterien für die Berufung von Mitgliedern seien fragwürdig.

Bonn, den 21. Januar 1993

Dr.-Ing. Dietmar Kansy

Otto Reschke

Berichterstatter

